

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 01.06.2022

Änderungsantrag
für den **Mobilitätsausschuss vom 01.06.2022 - TOP 3 öffentlich**
Tram-Neubaustrecke „Tram-Nordtangente“ und Verbesserung des anliegenden
Straßenraums - Trassierungsbeschluss (Streckenabschnitt Elisabethplatz bis Münchner
Freiheit), Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06224

Tram Münchner Freiheit: Separate Trasse und mehr Flächenentsiegelung

Der Antrag des Referenten wird wie folgt geändert:

<p>Ziffern 1 neu</p>	<p>Die Stadtwerke München GmbH werden aufgefordert, die Entwurfsplanung im Bereich Franz-Joseph-Straße folgendermaßen abzuändern:</p> <p>a) Die durch Baumgräben von der Fahrbahn getrennten bestehenden Radwege neben den Gehbahnen sind beizubehalten und radentscheidskonform zu Lasten der Gehbahnen von 2 Meter auf 2,30 Meter zu verbreitern, so dass die Breite der Gehbahnen künftig ca. 2,54 - 2,92 Meter beträgt, womit das unter anderem vom Behindertenbeirat geforderte Mindestmaß für Gehbahnen von 1,80 Metern auch weiterhin deutlich übertroffen wird.</p> <p>b) Durch die Einsparung der Radwege/Radfahrestreifen neben der Fahrbahn stehen dort ca. 4,10 Meter mehr Platz zur Verfügung als nach der Amtsplanung. Davon sollen 3,25 Meter genutzt werden, um die Tram in einer Richtung (vermutlich am besten in Richtung Leopoldstraße) auf eigenem Rasengleis zu führen. Die verbleibenden 0,85 Meter sollen den sehr schmalen Baumgräben im Sinne der Entsiegelung zugeschlagen werden. Die Haltestelle „Habsburger Platz“ soll auf der Südseite im Bereich Baumgraben situiert werden, auf der Nordseite in Bereich Parkbucht.</p> <p>c) Der Radweg in Mittellage vor der Einmündung in die Leopoldstraße soll in südliche Seitenlage der Franz-Joseph-Straße verlegt werden.</p>
<p>Ziffer 2 neu</p>	<p>Die Stadtwerke München GmbH werden aufgefordert, die Entwurfsplanung im Bereich Leopoldstraße folgendermaßen abzuändern: Die Führung der Tram erfolgt in beiden Richtungen auf eigener Bus- und Tram-Trasse in Mittellage, indem in beide Fahrtrichtungen die Autofahrspuren auf jeweils eine Spur reduziert werden.</p>
<p>Ziffern 3 geändert</p>	<p>Die Stadtwerke München GmbH werden gebeten, auf Basis der vorgestellten geänderten Entwurfsplanung den Antrag auf Planfeststellung bei der Regierung von Oberbayern für den Planfeststellungsabschnitt 1 einzureichen. Ergeben sich durch die Planfeststellung keine wesentlichen Änderungen zu der mit diesem Beschluss vorgelegten Planung, werden die Stadtwerke München GmbH mit der Bauausführung unmittelbar nach der</p>

	Planfeststellung beauftragt. Hierzu soll bereits während des laufenden Planfeststellungsverfahrens mit der Ausführungsplanung und Vorbereitung der Vergabe begonnen werden. Für die erforderlichen Spartenmaßnahmen der Fernwärme soll darüber hinaus vor Abschluss des Planfeststellungsverfahrens als Vorabmaßnahme mit der Bauausführung begonnen werden.
Ziffer 4 - 8 neu	Ziffer 2 – 6 alt

Begründung:

Ziffer 1:

Die aktuelle Amtsplanung sieht in der Franz-Joseph-Straße überwiegend eine Tram im Mischverkehr vor, mit Fahrbahnbreiten zwischen 3,22 und 3,32 m pro Richtung, außerdem neben der Fahrbahn Radwege/Radfahstreifen mit 1,77 bis 2,10 m pro Richtung (zu schmal nach Radentscheid!), und Gehbahnen mit 4,84 - 5,22 m pro Seite, obwohl in der Anwohnerstraße nur geringes Fußverkehrsaufkommen besteht. Bisher hatten die Gehbahnen eine Breite von ca. 2,84 - 3,22 m und die Radwege neben den Gehbahnen eine Breite von 2 m. Die beantragte Planungsänderung hat für die Radfahrenden auch den Vorteil der Beibehaltung einer Trennung vom Kfz-Verkehr durch den Baumgraben, was die gefühlte Sicherheit erhöht.

Die bei beantragter Änderung neben den Fahrbahnen eingesparten Radwege/Radfahstreifen führen dazu, dass ca. 4,10 m mehr Platz zur Verfügung stehen, wodurch die Tram in einer Richtung (vermutlich am besten in Richtung Leopoldstraße) auf eigenem Rasengleis mit 3,25 m geführt werden kann, wenn der Busverkehr, wie derzeit,¹ weiterhin nur durch die Herzogstraße und Hohenzollernstraße geführt wird. Die verbleibenden 0,85 m können den in der bisherigen Planung sehr schmalen Baumgräben im Sinne der Entsiegelung zugeschlagen werden. Übrigens hat auch der Bezirksausschuss 4 (Schwabing-West) in seiner Stellungnahme zur Planung die sehr breiten Gehbahnen und sehr schmalen Baumgräben als nicht sachgerecht erachtet. Insgesamt ist die Lösung mit Einrichtungs-Rasengleis und breiteren Baumgräben ein klarer ökologischer Vorteil fürs Stadtklima.

Ein Radweg in Mittellage widerspricht dem Radentscheid, da für Radfahrende zu gefährlich.

Ziffer 2:

Eine Führung der Tram auf eigener Trasse ist in der Leopoldstraße nur dann möglich, wenn in beide Fahrtrichtungen die Autofahrspuren von jeweils zwei Spuren auf eine Spur reduziert werden, dies jedenfalls unter der Voraussetzung, dass Gehbahnen mit ca. 6 m Breite (wegen Freischankflächen), Baumgräben mit jeweils 2,50 m und Radwege mit jeweils 3 m unangetastet bleiben. Eine Führung auf Rasengleis wäre möglich, wenn der Busverkehr in diesem Bereich der Leopoldstraße aufgegeben wird.

Sonja Haider

Mobilitätspolitische Sprecherin
Stadträtin

Tobias Ruff

Fraktionsvorsitzender
Stadtrat

Nicola Holtmann

Umweltpolitische Sprecherin
Stadträtin

Dirk Höpner

Planungspolitischer Sprecher
Stadtrat

¹ <https://www.mvg.de/dam/jcr:d4a55e40-0f54-453a-83f7-1d98e28c875a/vl-stadt.pdf>